



**Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“**

Ausgabe 15

11. Juni 2007

Rurtal-Schule Aktuell

Sehr erfolgreiche Bilanz des Förderkreises

**Die Rurtal-Schule wurde bisher mit ca. 100.000 €
unterstützt**



Am 8. November 1994 wurde der Förderkreis der Rurtal-Schule als Untergliederung der Lebenshilfe Heinsberg e.V. gegründet. Johann Graf war der erste Vorsitzende des Förderkreises. In diesem Amt folgten ihm Erika Wilms, Birgit Porta und Heinz-Willi Jansen. Schon damals wurde der Grundstein für

die erfolgreiche Arbeit des Förderkreises gelegt. Zum Beispiel wurden Kontakte zur NATO-Basis in Teverein, zu Gerichten und anderen Institutionen hergestellt.

Ein erster Kraftakt war die Durchführung einer Tombola zum 20-jährigen Jubiläum der Rurtal-Schule im Jahr 1996.

Der Förderkreis wird da tätig, wo auch der großzügige Schulträger Kreis Heinsberg nicht helfen kann oder darf.



**Übergabe des Fahrrades der Tombola 2006 an
die Rurtal-Schule**

**V.l.n.r.: Heinz-Willi Jansen, Benjamin Nellesen,
Willi Gehrmann u. Lisa Kaminski**

(Fortsetzung Seite 2)

In dieser Ausgabe:

Sehr erfolgreiche Bilanz des Förderkreises 2

Vorläufiges Ende der Freizeitinitiative „Rurtal-Kids“ 2

Erstkommunion und Konfirmation 3

Besuch aus England 4

Ausflug nach Wuppertal 4

Großer Einsatz für das HPZ in Pskow 5

Maxis außergewöhnliche Geburtstagsparty 6

Reise nach Perm 6

Karneval 2007 7

Splitter und Späne 8

Impressum 8

Ausgaben des Förderkreises im Jahr 2006

- ♦ Anhänger: 2.600 €
- ♦ Bus Euregiosportfest: 600 €
- ♦ Geräte für den Bereich Kommunikation: 720 €
- ♦ Gesangsunterricht: 592 €
- ♦ Mehrtägige Wanderungen u. sonstige Fahrten: 6899,20 €
- ♦ Motomed: 3.114,25 €
- ♦ Reiten: 1.100 €
- ♦ Skifreizeit in Immenstadt: 985,60 €

Termine:

- Donnerstag, 21.6.07, Erster Tag der Sommerferien
- Montag, 6.08.07, Erster Schultag nach den Sommerferien
- Dienstag, 7.08.07, Einschulung der Schulneulinge
- Montag, 20.8.07, Klassenpflegschaft

Sehr erfolgreiche Bilanz des Förderkreises

(Fortsetzung von Seite 1)

Mitglieder des Förderkreises sind Eltern von Kindern mit einer geistigen oder anderen Behinderung, Lehrer/innen, Freunde und Gönner der Rurtal-Schule. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,50 € pro Jahr und gilt für die ganze Familie.

Im März 2007 hatte der Förderkreis 171 Mitglieder. Davon sind 59 Eltern, 21 Mitarbeiter/innen der Rurtal-Schule und 91 Freunde bzw. Gönner.

Dies bedeutet, dass von den zur Zeit 240 Schüler/innen 24,6 % der Eltern und von den 70 Lehrer/innen 27 % Mitglied im Förderkreis sind. Der Vorstand des Förderkreises ist bestrebt, hier noch mehr Mitglieder zu gewinnen.

Natürlich stellen die Mitgliedsbeiträge nur einen Teil der Einnahmen des Förderkreises dar. Hinzu kommen Spenden, Sammlungen bei Familienfesten, Bußgelder, Erlöse bei Veranstaltungen, Nachlässe oder besondere Aktionen des Förderkreises. Beispielsweise hat die Tombola beim 30-jährigen Schuljubiläum einen Reinerlös von ca. 1000 € ergeben.

Sehr erfreulich ist, dass die Deutsche Unteroffizier Kameradschaft in Geilenkirchen und das ORCAS-Schwimmteam der NATO-Air Base in Teveren den Förderkreis jedes Jahr mit großzügigen Spenden unterstützen.

Originell ist die Aktion „Restcent“ der Firma Urenco, die den Betrag nach dem Komma beim Nettolohn



Der Vorstand des Förderkreises: Peter Wollenweber, Heinz-Willi Jansen, Sylvia Ermer, Willi Gehrman u. Volkmar Gilleßen

von jedem Mitarbeiter für einen wohltätigen Zweck spendet.

Für die Zukunft ist der Förderkreis natürlich weiterhin auf Spenden und Zuwendungen angewiesen.

Zum Beginn des Jahres 2007 hat der Förderkreis 2.8410 € für neue Computer im PC-Raum des Altbaus der Rurtal-Schule ausgegeben.

Jede Klassenfahrt wird pro Tag und Schüler mit einem Zuschuss von 7,70 € unterstützt.

Eine bereits durchgeführte Klassenfahrt nach Lommerbergen in Holland würde ohne diesen Zuschuss für die teilnehmenden Schüler/innen

Vorläufiges Ende der Freizeitinitiative „Rurtal-Kids“



Es war einmal eine Idee, nämlich für unsere Kinder, die häufig nicht in der Lage sind selbständig Freizeitaktivitäten zu planen oder sich nach der Schule mit anderen Kindern zu verabreden, regelmäßig Freizeitmaßnahmen an zu bieten.

Wir, eine handvoll Eltern und eine Erzieherin, starteten das Projekt mit Hilfe der freundlichen Unterstützung durch die Lebenshilfe Heinsberg und der Schulleitung der Rurtal-Schule im Winter 2003.

In der Folgezeit fanden wir Praktikanten, Zivis und Lehrer, die sich immer wieder beteiligten und konnten einige gewinnen, sich uns ständig an zu schließen. Ferner war Frau Kraft uns bei der Gestaltung und Verteilung der Anmeldungen sowie bei der Organisation zusätzlicher Betreuer aus Kreisen der Zivis und FSJ'ler eine große Hilfe.

So konnten an vielen Samstagen Disco, Kino, Theater, Konzert und Zoo Besuche, ein Mai-

Spaziergang mit Eisessen, eine Weihnachtsbäckerei und ein Spielenachmittag in der Schule, eine Zaubervorstellung und vieles mehr stattfinden. Sogar der "Lila Lindwurm" wurde für eine Vorstellung eingeladen und es wurden Kontakte zu der Dürener Freizeitgruppe "Pänz mit Hätz" geknüpft.

Am Anfang kamen ca. 20-25 Kinder und Jugendliche. Bei den letzten Veranstaltungen waren es nur noch 7-10. Schade!!!

Da die Lebenshilfe über den Familien unterstützenden Dienst unter Beteiligung der KoKoBe zeitnah nunmehr ebenfalls Freizeitaktivitäten anbieten will, haben wir beschlossen, unser Projekt zu beenden.

Wir hoffen, dass die wenigen regelmäßigen Teilnehmer nicht all zu traurig sind und sich vielleicht dann demnächst bei den Aktivitäten der Lebenshilfe wiedersehen. *Monika Kohnen*

Erstkommunion und Konfirmation

Das Haus als Sinnbild des christlichen Glaubens



Ein ökumenisches Haus veranschaulichte in diesem Jahr sowohl bei der Erstkommunionfeier am 6. Mai 2007 in der katholischen Pfarrkirche St. Aloisius in Oberbruch als auch bei der Konfirmation am 13. Mai 2007 in der Erlöserkirche in Oberbruch den christlichen Glauben, der lebt und den Menschen beschützt.

Unter der Regie von Sonderschullehrerin Gesine Kettel und Konrektor Volkmar Gilleßen wurde das Haus in der Rurtal-Schule fertiggestellt und verschönert.

Kommunion

Nach den Weihnachtsferien hatten die Vorbereitungen begonnen. Diakon Peter Derichs und die Lehrerinnen Josefine Jansen und Irene Stienen vermittelten den Erstkommunionkindern Lukas Esser, Christoph Küppers, Sean Mc Laughlin, Kevin Roegels, Ann-Kathrin und Daniel Schopphoven, Fabian Wilms und Florian Zohren vielfältige Hauserfahrungen: Im Haus ist es warm, wir essen und trinken im Haus und wir ruhen uns im Haus aus.

Auf der „katholischen Seite“ des Hauses wurden die Steine farbig gestaltet und mit den Fotos der Kinder versehen. Zudem wurden Kerzen für die Messe hergestellt.

An der Gestaltung der Messe beteiligten sich Eltern, Verwandten, die Kommunionkinder, Gitarrist Volkmar Gilleßen und natürlich Pfarrer

Schmitz, von der Pfarre St. Aloisius Oberbruch.

Konfirmation

Zum dritten Male konnte in diesem Jahr eine integrative Konfirmation gefeiert werden.

Daniela Gernet, Bastian Nordmeyer und Normen-Patrick Schmidt lernten zunächst die Konfirmandengruppe der Oberbrucher Kirchengemeinde bei einem Besuch in der Rurtal-Schule kennen (Niklas Baersch, Angelika u. Jessica Banmann, Jan-Eric Heffels, Michele Heinrichs, Felix Hubbert, Leslie Klütz, Kai Kubbat, Tobia Mix, Tim Neubauer, Herta Schmidt, Vanessa Thorm, Tina Tobias, Dorothee u. Sarah von Kannen). Weitere Höhepunkte der Vorbereitung auf die Konfirmation waren ein gemeinsamer Gottesdienstbesuch und ein gemeinsames Brotbacken in der Rurtal-Schule.

Zum Beginn des Konfirmationsgottesdienstes wurden alle Konfirmanden vorgestellt und ihre Bilder an die evangelische Hauswand geheftet.

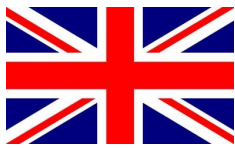
Der Festgottesdienst wurde musikalisch vom Chor der Hauptschule Oberbruch unter der Leitung von Hauptschullehrer Klaus Hurtz begleitet. Nach ihrer Einsegnung erhielten alle Konfirmanden aus der Hand der Presbytern Geschenke.

Die Gemeinde war sichtlich von dem Verlauf des Gottesdienstes so angetan, dass Pfarrer Günter Rosenkranz für die Zukunft weitere solche bewegende und eindrucksvolle Gottesdienste im Haus des Herrn erhofft.



Besuch aus England

Gemeinsame Aktivitäten und Freizeit mit der BPS 1



Seit 1993 besteht eine enge Schulpartnerschaft zwischen der Rurtal-Schule und dem „Elms Bank Specialist Arts College“. In fast ununterbrochener Reihenfolge haben seither gemeinsame Begegnungen in Deutschland, England und in den Niederlanden stattgefunden.

Von 1998 bis 2001 nahmen beide Schulen an einem „Comenius Projekt“ der Europäischen Gemeinschaft teil, das mit einem Kunst- und Kulturfest in Bury abgeschlossen wurde. Als dritter Partner war damals eine Abteilung des 'College de la Villemarque' aus der bretonischen Stadt Quimperle mit im Boot.

Am 3. Mai 2007 konnte Sonderschullehrer Jan Artmann die Schüler/innen Lisa Percy, Lauren Rawlinson, Lauren Saville, Angelina Sharrock, Tom Hayhoe und Lewis Mitchel-Male in Begleitung von Christopher Ramsey, Joana Emblem und Mariea Townsend am Flughafen in Köln in Empfang nehmen. Die Rurtal-Schule war zu diesem Anlass mit dem Union Jack und mit der Europafahne beflaggt.

Das umfangreiche Besuchsprogramm begann am nächsten Tag mit einer Willkommensfeier in der neuen Aula der Rurtal-Schule. Bei dieser Gelegenheit wurde den englischen Gästen die CD „Rur-Rocker Go“ überreicht.

Das Freiwildgehege in Gangelt wurde am Samstag und die Bundesstadt Bonn am Sonntag erkundet.

Am Montag, den 7. Mai 2007, erfolgte dann gemeinsam mit zwei Klassen der Berufspraxisstufe der Rurtal-Schule die Fahrt zum Freizeitpark Lommerbergen in den Niederlanden. Dort wurde der fünftägige Aufenthalt für viele gemeinsame Unternehmungen genutzt.

Schulleiterin Lynn Lines stieß etwas später dazu. Sie besuchte zum letzten Mal in ihrer Funktion als Schulleiterin die Rurtal-Schule, da sie am 6. Juli 2007 in Pension gehen wird.



Im Freizeitpark Lommerbergen

Ausflug nach Wuppertal

Träume werden wahr



Die ehemalige Lehramtsanwärterin Sarah Winkens hatte im Unterricht der Klasse BPS 1 das Thema „Wünsche“ behandelt. Es wurden zwei erfüllbare Wünsche ausgewählt, nämlich eine Fahrt mit dem Zug und eine Fahrt mit einer Schwebebahn. Als Ausflugsziel kam hier natürlich nur die Stadt Wuppertal in Frage.

Am Bahnhof in Mönchengladbach halfen zwei Serviceleute dabei, die Rollstühle mit einem Lift in den Zug zu heben. Das Zugfahren hat allen einen totalen Spaß bereitet.

Beim Anblick der Schwebebahn verließ zunächst ein Schüler der Mut, in die Bahn einzusteigen. Zu guter Letzt konnten aber alle beim Schweben über der Wupper die Aussicht genießen.

Später ging es in den Wuppertaler Zoo. Dort konnten unzählige Tiere beobachtet werden. Be-

sonders süß waren zwei Elefantenbabys. Der schöne Tag endete schließlich in einer Pizzeria in Oberbruch.



Auf dem Bahnhof

Großer Einsatz für das HPZ in Pskow

Vielfältige Aktionen für den Wiederaufbau der Werkstufe



Nach dem schrecklichen Feuer am 19. Januar 2006 hatte niemand zu hoffen gewagt, dass der Wiederaufbau der Werkstufe so schnell erfolgen könnte.



beets 'n' berries

Dank vielfältiger Aktionen und Hilfen konnte bereits am 6. Oktober 2006 in Pskow der Grundstein für den Trakt einer neuen Werkstufe gelegt werden.



Scheckübergabe

Am 26. Januar 2007 fand ein Benefizkonzert der Rur-Rocker mit den "beets 'n' berries" und der Rapperformation „Lautstark“ im Forum der Hauptschule Oberbruch statt. Deshalb konnte Schulleiter Bernd Schleberger am 25. Februar 2007 Klaus

Eberl bei seiner Verabschiedung aus der Kirchengemeinde Wassenberg als „Abschiedsgeschenk“, symbolisch einen Betrag



Bei der Firma Poetsch

von 2300 € überreichen.

Die Firma Poetsch verkaufte bei ihrem Frühlingsfest am 24. und 25. März 2007 den Poetschtaler. Mit dem Erlös des Verkaufes wurde ebenfalls für den Wiederaufbau des Werkstufentraktes in Pskow gestiftet.

Dank des milden Winters konnten die Bauarbeiten zügig fortgesetzt werden.

In den Herbstferien soll bereits die Einweihung des neuen Werkstufentraktes gefeiert werden.



Stand der Bauarbeiten im März 2007

Maxis außergewöhnliche Geburtstagsparty

Die BPS 2 feierte auf Rittergut Wildenrath



Am 22.01.2007 war es endlich soweit: Schon seit 16 Tagen im Genuss der Volljährigkeit (Geburtsdatum: 06.01.1989) feierte Maximiliane Schmidt aus der BPS 2 ihren 18. Geburtstag nun auch mit der ganzen Klasse. Für diesen Anlass hatten sich Maxi und ihre Eltern etwas ganz Besonderes einfallen lassen: einen Ausflug zum Rittergut Wildenrath in Wanlo, wo uns ein geselliger Brunch und der Erwerb des "Bauernhof-Diploms" erwarten sollten. Unsere Vorfreude war denkbar groß, und auch wir hatten eine passende Überraschung für Familie Schmidt vorbereitet, die Maxis Eltern viel Geduld abverlangte. Vergeblich versuchte Frau Schmidt, uns das Geheimnis zu entlocken, dabei ließ sie kein Mittel außer Acht. Selbst Maxis Fahrer und der Zivi der BPS 2 wurden ausgehört, doch ohne Erfolg, alle schwiegen wie ein Grab. Die große Überraschung bekamen die Schmidts dann erst auf dem Rittergut selbst zu sehen, als wir dort, in mittelalterliche Kostüme gehüllt, antrafen. Dabei hatten wir nichts vergessen: Vom Knappen bis zur holden Maid war alles dabei, sogar ein echter Drache war in unserer Gesellschaft. In der passenden Kleidung konnten wir uns nun umso besser in die mittelalterliche Atmosphäre einfinden, und zu allererst machten wir uns über das köstliche Frühstücksbuffet her, bestehend aus frischen Brötchen, vielen verschiedenen Aufschnitten, Rührei, Säften, Kaffee, Kakao und Tee. Es wurden jedoch keine mittelalterlichen Tischmanieren gepflegt: Es wurde weder mit den Händen gegessen noch geschmatzt oder gerülpt. Nach dem ausgiebigen Frühstück erfuhren wir einige interessante Fakten aus der Geschichte des Ritterguts: Der Bauernhof ist im 13. Jahrhundert entstanden und diente aufgrund des tiefen



Vor dem Rittergut Wildenrath

Grabens, der die Anlage umgab und nur mithilfe der Fallbrücke überwunden werden konnte, lange Zeit dem Herzog von Jülich als Zufluchtsort, wenn er auf Reisen überfallen wurde. Den Namen "Rittergut Wildenrath" verdankt das Gut den Herren von Wildenrath, in deren Besitz es viele Jahre war. Mit dem Ort Wildenrath hatten diese aber nichts zu tun, die blau-weißen Streifen in ihrem Wappen verraten, dass sie aus Bayern kamen. Nach der kurzen geschichtlichen Exkursion stand ein sportlicher Wettkampf mit bauerlichen Disziplinen an: Wir mussten mit Klopfen an den Füßen auf einem Holzbalken balancieren, Nägel hämmern, Hufeisen werfen und zu guter Letzt auch noch melken, wobei wir wahre Naturtalente entdeckten. Nachdem jeder erfolgreich den Wettbewerb gemeistert hatte, erwarb unsere Klasse endlich das heiß begehrte Bauernhof-Diplom, womit wir nun alle den Titel "Gutsherr" oder "Gutsherrin" tragen dürfen.

Jochen Cyriax

Reise nach Perm

Rur-Rock—Wir zusammen an die Grenze Europas

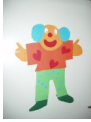


Auf Einladung von „Handicap International“ wird „Rur-Rock — Wir zusammen“ vom 30. Mai bis 5. Juni 2007 nach Perm am Ural reisen. Dort sind Auftritte bei einer Spartakiade, in der vom WDR aufgebauten Kinderkrebsklinik und bei einer Benefizgala geplant. Mit dabei sein werden auch Schüler/innen und Lehrerinnen des Heilpädagogischen Zentrums in Pskow. Der WDR wird in der Sendung „Hier und heute“ darüber berichten.



Kinderkrebsklinik in Perm

Karneval 2007



Am Freitag, den 9. Februar 2007, ging es wieder hoch her in der Aula der Rurtal-Schule.

Zum 15. Mal konnte eine Delegation der Ratheimer Karnevalsgesellschaft „All onger een Hoot“ begrüßt werden. Funkenmariechen Jasmin lieferte wieder eine hochklassige Tanzeinlage ab.



Das Prinzenpaar Sandra I u. Fabian I der Rurtal-Schule mit dem Ratheimer Prinzenpaar Elfi I und Johannes I

Das Festkomitee hatte wieder ein bunt gemischtes Programm auf die Beine gestellt. Breakdancer der BPS 2 zogen mit ihrer Darbietung das Publikum in ihren Bann. Mit einem Mallorca-Song ließ die BPS 4 Urlaubsgefühle entstehen. Die Zwerge der VS 1 entführten das Publikum in die Welt der Fabelwesen. Tobias Erdweg aus der OS 4 intonierte Lieder der Hö-



Pizzabäcker der MS 4



Zwerge der VS 1

ner. Tanzeinlagen boten die MS 2 mit einem Squaredance, Schüler/innen der Oberstufe mit einem Disco-Tanz, die MS 4 mit einem Pizzahut-Tanz und Schüler/innen aus verschiedenen Klassen mit einem Rollstuhltanz.



Rollstuhltanz

Natürlich durfte auch eine Polonaise nicht fehlen, die sich durch die Aula schlängelte.



**Rurtal-Schule des Kreises
Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“**

• • • • •
Parkstr. 23, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452-96700 Fax: 02452-967029
E-Mail: rurtal-schule@t-online.de
Homepage: <http://www.rurtal-schule.de>
Redaktion: Volkmar Gilleßen
V.f.d.I.: Bernd Schleberger u. Volkmar Gilleßen

Splitter und Späne

Gäste aus Pskow : Swetlana Bacharewa hospitierte vom 12.4 bis 3.5. 2007 und Irina Komissarowa vom 5.5. bis 26.5.2007 in der Rurtal-Schule. Fjodor Kochanov und Natalia Kurtschanowa von der Regierung der Pskower Region besuchten am 21.3.2007 die Rurtal-Schule.

Einweihung: In den Herbstferien wird die neue Werkstufe im Heilpädagogischen Zentrum Pskow seiner Bestimmung übergeben. Die Rurtal-Schule hat hier tatkräftig geholfen. Sie konnte fast die Hälfte der Baukosten einwerben.

Veränderungen im Kollegium: Anja Wynands hat als einzige Lehramtsanwärterin ihre praktische Ausbildung in der Mittelstufe 3 begonnen. Seit dem 2. Februar 2007 versieht Gesine Kettel als Vertretungslehrkraft ihren Dienst in der Oberstufe 4. Sie nimmt dort den Platz von Verena Christiani ein, die sich besonders im Bereich Kommunikation in der Rurtal-Schule engagiert hatte. Seit Mai 2007 ist Dorothee Meyer in der Unterstufe 3 als Vertretungslehrkraft tätig.

Zweijährige Berufspraxisstufe: Nach eingehenden Beratungen wurde in der Schulkonferenz der folgende einstimmige Beschluss gefasst: Die Schulbesuchszeit aller Schüler/innen in der Berufspraxisstufe wird auf zwei Jahre festgelegt. Alle Schüler/innen, die im Verlauf eines Schuljahres 16 Jahre alt werden bzw. 10 anrechenbare Schulbesuchsjahre absolviert haben, wechseln zum darauf folgenden Schuljahr in die Berufspraxisstufe.

Regelwerk: Im Rahmen einer Lehrerfortbildung hat das Lehrerkollegium ein Regelwerk für das Schulleben erarbeitet und beschlossen. Das Regelwerk betrifft die folgenden Bereiche: Verhaltensregeln für Pausen, Verhaltensregeln für Gebäude, Gelände und Inventar, Respektlosigkeit innerhalb und außerhalb der Klasse, Körperliche Gewalt, Umgang mit Sexualität, Umgang mit Unterrichtsstörungen und Busaufsicht-Schulanfang bzw. Schulende.

Namen für den Tierpark: Die Schülervertretung der Rurtal-Schule sucht einen Namen für den Tierpark. Bisher wird dieser nur mit dem Begriff „Landwirtschaft“ bezeichnet. Die Schüler/innen der

Der Schnappschuss



Gesucht und gefunden

Rurtal-Schule sollen nun im Rahmen eines Wettbewerbes einen neuen Namen finden.

Abschied von Friedel Rongen: Friedel Rongen ist im Februar 2007 verstorben. Von 1980 bis 1996 war er als Fachlehrer in der Rurtal-Schule tätig. Er hat sich besonders beim Aufbau der Landwirtschaft und der Kleintierhaltung verdient gemacht.

Ferienspiele in Hückelhoven: Das Jugendamt der Stadt Hückelhoven hat erstmalig vier Plätze für Schüler/innen der Rurtal-Schule aus dem Stadtgebiet Hückelhoven reserviert. Zwei Schülerinnen werden dieses Angebot annehmen, welches vom Förderkreis der Rurtal-Schule jeweils mit 30 € unterstützt wird.

Planung Schuljahr 2007/08: Zur Zeit geht die Schulleitung davon aus, dass das kommende Schuljahr mit einer Schülerzahl von ca. 245 Schüler/innen begonnen werden wird. Diese Schüler/innen müssten in 24 Klassen unterrichtet werden. Die Lehrerbesetzung wird schwierig sein, da noch nicht abzusehen ist, ob und wie viele freie Lehrerstellen besetzt werden. Positiv ist, dass alle Zivildienst und FSJ-Stellen besetzt werden können.

8. Peter & Paul—Benefizlauf: Der diesjährige Lauf findet am 29. Juni 2007 von 17 bis 20.00 Uhr in der Dr.—Overhues-Allee in Düren statt. Weitere Informationen sind der Homepage <http://www.runningforkids.de.vu/> zu entnehmen.

Bewegliche Ferientage 2007/08 : Für das kommende Schuljahr können wieder vier bewegliche Ferientage von der Schulkonferenz festgelegt werden. Der freie Rosenmontag ist dabei vorgeschrieben.

Neuer Schülerbogen : Ab dem Schuljahr 2007/08 werden die Schülerdaten in einem neu entwickelten Schülerbogen erfasst. Eine besondere Berücksichtigung findet hier die medizinische Versorgung.

25-jähriges Jubiläum der NATO-Airbase: Die Rur-Rocker werden am 16. Juni 2007 um 14.00 bis 14.30 Uhr im Hangar 2 auf der Bühne 2 auftreten.